

Langbahn-Schweizermeisterschaften in Genf vom 11.-14.03.2010

Am Donnerstag, 11.3.2010 erfolgt der Startpfeiff für die Schweizermeisterschaften auf der langen Bahn. Bis Sonntag werden sich 343 Schwimmern aus 46 Vereinen im Wasser messen und um die Medaillenplätze in Einzel- und Staffeldisziplinen kämpfen.

Die Jagd auf Titel, Medaillen, Finalplätze und Limiten kann beginnen

So lautet die Devise und Motivation für die Schwimmer des SCSH. Chef-Trainerin Svetlana Foursova präsentiert sich mit einem sehr motivierten 10-köpfigen Team im Alter von 15 bis 25 Jahren. Gespannt blickt sie den Meisterschaften entgegen.

Oberstes Podest und Europameisterschaften in Reichweite

Gleich dreimal das oberste Podest in Aussicht hat Marina Ribic, Rekordhalterin und Schweizermeisterin. Sie wird in den Meldelisten über 200m Vierlagen und Brust und über 400m Lagen als weitaus Schnellste geführt. Als klare Favoritin startet sie über 200m Vierlagen. In den letzten vier Jahren entschied sie dieses Rennen mit deutlichem Vorsprung für sich. Kann sie das zum fünften Mal? Bei optimaler Tagesverfassung liegt alles drin. Über die doppelte Distanz will die SCSH-Schwimmerin ebenfalls eine Medaille. Seit der WM in Rom ist sie auf dieser anspruchsvollen Strecke Schweizerrekord-Halterin und DIE Favoritin für den Titel. Aber auch über 200m Brust ist sie als Schnellste gemeldet. Sie misst sich in diesem Rennen mit einer der schnellsten Brustschwimmerinnen, Corinne Meier aus Emmen. Es wird sich zeigen, wer sich bis zum Anschlag durchsetzt.

Die Europameisterschaften in Reichweite.

Der Anlass zeichnet sich durch ein überaus hochkarätiges Teilnehmerfeld aus. Bekannte Rekordhalter wie Swann Oberson, Martina van Berkel, Dominik Meichtry, Flori Lang und die Athleten des Nationalen Kaderteams von Swiss Swimming sind anwesend. Sie und Marina Ribic legen ihren Fokus klar auf die Qualifikation für die Europameisterschaften in Budapest im August.

Multinations in Polen und Jugendeuropameisterschaften in Helsinki

Diese zwei grossen Ziele hat Elijah Stolz vor Augen. Für die Multinations muss er sich als Schnellster der Jahrgänge 92 und 93 etablieren. Für die JEM sind die geforderten Limiten zu unterbieten. Kann er diese Ziele verwirklichen?

Für den Rest der Mannschaft zählt: so viele Bestzeiten und Finalteilnahmen wie möglich! Corina Moser, Lisa Stamm, Natasa Petrovic, Olivia Stamm, Bojana Milosevic, Christian Sidler, Stephan Hakios und Matthias Sidler, der „Rookie“ (Neuling) unter den „alten Hasen“, haben reelle Chancen, sich einen der begehrten 16 Finalplätze zu ergattern oder mindestens ihre persönlichen Bestzeiten zu senken. Das anspruchsvolle Teilnehmerfeld wird sicher alle zu Höchstleistungen anspornen.
(cos)